

# Pressemitteilung

Berlin, 21. September 2006



## Privatversicherten drohen dramatische Belastungen durch die Gesundheitsreform

*Zu Pressemeldungen, wonach ein neuer Arbeitsentwurf aus dem Gesundheitsministerium zur Umsetzung der Eckpunkte zur Gesundheitsreform für die private Krankenversicherung (PKV) drastische Mehrbelastungen für Privatversicherte vorsieht, erklärt der Vorsitzende des PKV-Verbandes Reinhold Schulte:*

„Wenn diese Pläne – so vor allem Portabilität im Bestand, Versicherungspflicht zu nicht kostendeckenden Beiträgen, Subventionierung des Basistarifs durch Bestandsversicherte – Wirklichkeit werden sollten, ergeben sich für die bereits heute Privatversicherten Beitragssteigerungen von bis zu 70 Prozent.

Das dahinter stehende Kalkül des Gesundheitsministeriums ist klar: Die PKV soll unattraktiv gemacht werden. Das erfolgreiche Geschäftsmodell der PKV soll zerstört werden. Die Vollversicherung in der PKV soll auf einen gesetzlich definierten Einheitsschutz reduziert werden. Auf diesem Wege soll die PKV letztendlich mit der gesetzlichen Krankenversicherung gleichgeschaltet werden. Die Bürgerversicherung wäre damit doch noch eingeführt – ein klarer Verstoß gegen die von der Regierungskoalition vereinbarten Eckpunkte.“

Pressesprecherin  
Ulrike Pott

Telefon  
(030) 204589-23  
(0221) 37662-16

Telefax  
(030) 204589-33  
(0221) 37662-46

E-Mail  
presse@pkv.de

Internet  
www.pkv.de

Friedrichstraße 191  
10117 Berlin

Bayenthalgürtel 26  
50968 Köln

---

**Dem PKV-Verband gehören 49 Unternehmen an, bei denen 26,4 Mio. Versicherungen bestehen: 8,4 Mio. Menschen sind komplett privat krankenversichert, außerdem gibt es 18 Mio. private Zusatzversicherungen.**